



Die 20 Top-Einreichungen

# MERCUR '14

Der Innovationspreis der Wirtschaftskammer Wien

Kreativität u. Medien/Consulting

Life Sciences

Green Economy

IKT/Technik





Sehr geehrte Unternehmerinnen und Unternehmer,

der Innovationspreis MERCUR der Wirtschaftskammer Wien wird seit mehr als einem Vierteljahrhundert für herausragende Ideen und Produkte verliehen. Viel hat sich seit dem ersten MERCUR verändert. Gleichgeblieben ist, dass Innovationen, neue Technologien und Kreativität die Basis für ökonomischen Erfolg und damit ein entscheidender Wachstumsmotor und Impulsgeber für Wiens Wirtschaft sind.

Mit rund 150 Einreichungen zum heurigen MERCUR beweisen die Wiener Unternehmen, dass der Wirtschaftsstandort Wien nach wie vor einen guten Nährboden für Innovationen bietet. Trotz eines wirtschaftlich herausfordernden Umfelds setzen die Betriebe auf neue Geschäftsideen und die Weiterentwicklung ihrer Produkte und Prozesse.

Ich gratuliere allen Unternehmen, die Projekte eingereicht haben, zu ihrer beeindruckenden Innovationskraft. Ihre Einreichungen unterstreichen die Bedeutung Wiens als Zentrum von Innovation und kreativer Vielfalt und sie ermöglichen ihnen, ihre innovativen Entwicklungen einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Ihr  
DI Walter Ruck  
Präsident der Wirtschaftskammer Wien



## Die Jury

### **DAS INDUSTRIEWISSEN- SCHAFTLICHE INSTITUT (IWI)**

Das Industriewissenschaftliche Institut (IWI) setzt einen markanten industrieökonomischen Forschungsschwerpunkt in Österreichs Institutlandschaft. Seit 1986 steht das Institut für die qualitativ anspruchsvolle Verschränkung zwischen Theorie und Praxis. Das intensive Zusammenspiel unterschiedlicher Forschungsbereiche dient dazu, Produktionsstrukturen systemorientiert zu analysieren und darauf aufbauend zukunftsweisende wirtschaftspolitische Konzepte zu entwickeln.

Besondere Schwerpunkte finden sich in der Analyse langfristiger makroökonomischer

Entwicklungstendenzen, in der Untersuchung industrieller Netzwerke (Clusteranalysen) und bei Evaluationsverfahren.

Das auf diesem Gebiet erworbene Know-how bringen Mitarbeiter des IWI in Expertenarbeitsgruppen ebenso ein, wie in Jurys von innovativpolitischen Förderprogrammen.

Das IWI wird von namhaften Hochschulforschern, Interessensvertretungen und Unternehmen getragen.

2014 wurden die eingereichten Projekte zum Mercur Innovationspreis bereits zum vierten Mal vom IWI bewertet.



**MERCUR '14**

**Kreativität und  
Medien/Consulting**



## NOUS Wissensmanagement GmbH

Kontakt: Mag. Wolfgang Schreiner  
Ullmannstraße 16 | 1150 Wien  
T 01/236 58 91  
E w.schreiner@nousguide.com



### opera.live

NOUS bietet als Ergebnis der erfolgreichen Zusammenarbeit im Projekt „opera.live“ gemeinsam mit der Wiener Staatsoper eine standardisierte Streaming Komplettlösung für Opernhäuser, Theater und Konzerthallen an, die nach nur wenigen Monaten Implementierungszeit in Betrieb genommen werden kann.

Ausgangspunkt für das Projekt war das Vorhaben der Wiener Staatsoper, kostenpflichtige Live und On Demand Streams ausgewählter Vorstellungen über das Internet via Smart-TV, Tablet oder Smartphone anzubieten. Ziel war es neue globale Kundensegmente, insbesondere im asiatischen Raum zu erschließen. Voraussetzung dafür sind beste Bildqualität mit zwei jederzeit wechselbaren Perspektiven (Bühnenansicht oder bewegtes Bild) in Full-HD oder 4K und Apps für Tablets und Smartphones für Untertitel und Partituren zum Mitlesen. Somit wird die Möglichkeit geschaffen, den selbstproduzierten Content unabhängig von TV-Stationen oder Medienverlagen weltweit zu vermarkten und digital zu archivieren.

Die Staatsoper wurde für das Innovationsprodukt „opera.live“ im September bei der IBC 2014 (International Broadcasting Convention) mit dem „Special Award for Innovation“ ausgezeichnet. Die Vermarktung von opera.live erfolgt gemeinsam mit der Wiener Staatsoper, die als Testimonial mit weltweitem Ansehen fungiert und das erworbene Know-how als innovativer Pionier und Partner mit anderen Kulturhäusern teilen möchte.

#### **Begründung:**

Mit „opera.live“ haben Opernhäuser, Theater und Konzerthallen weltweit die Möglichkeit, ihren Zuschauerraum virtuell zu erweitern.

NOUS entwickelte eine standardisierte und modular erweiterbare Komplettlösung, und verbindet auf eindrucksvolle Weise Tradition und Moderne (Medien). Die Live Streaming Lösung zeichnet sich u.a. durch multiple Playout Kanäle, ein komplexes Verkaufssystem, ein erweitertes Konfigurationssystem und User gesteuerte Features aus. Weiters sind UHD Streaming sowie live gesteuerte Untertitel und Partituren hervorzuheben, für deren Synchronisation Audio Wasserzeichen zu allen ausgelieferten Audiosignalen hinzugefügt und mit live in der Kulturinstitution ausgelösten Signalen kombiniert werden – eine Technologie die von NOUS entwickelt und hier erstmals eingesetzt wurde.



SWAT.IO

## Die Socialisten Social Software Development GmbH

Kontakt: Michael Kamleitner  
Karl-Schweighofergasse 12/5 | 1070 Wien  
T 0699/1160 7923  
E michael.kamleitner@socialisten.at



### Swat.io

Swat.io ist eine Social Media Management Suite, welche Teams in Unternehmen und Agenturen in allen Phasen ihrer Social Media Arbeit unterstützt. Neben einem kollaborativen Kalender zur Planung, Freigabe und Veröffentlichung von Inhalten auf allen Kanälen (unterstützt werden Facebook, Twitter, Instagram, Google+ und alle anderen relevanten Plattformen), unterstützt Swat.io darüber hinaus die strategische Ausrichtung der eigenen Social Media Präsenz – etwa durch Hilfestellungen bei der Content Recherche, dem Performance Review und der Optimierung. So geben etwa Analytics Antworten auf die Frage welche Inhalte besonders viel Zuspruch und Reichweite in der Community erzielen.

Zusätzlich erleichtert Swat.io das Community Management und ermöglicht effizienten Social Customer Service durch die Abbildung von Arbeitsprozessen und Workflows. Dank zentraler Kommunikationswege und Abstimmung innerhalb des Teams können kurze Reaktionszeiten auf allen Kanälen

gewährleistet werden. Ob Kunden-Anfrage, Beschwerde oder Lob – mit Swat.io werden alle Anliegen der Community rasch und von der richtigen Person beantwortet!

Seit 2013 am Markt, wird Swat.io heute bereits von zahlreichen Unternehmen im deutschsprachigen Markt genutzt. Zu unseren Showcase Kunden zählen Drei Hutchison, ÖBB, Hitradio Ö3, Focus Online, Burda Intermedia und viele weitere.



## Papertown e.U.

Kontakt: Philipp Blume  
Sparkassaplatz 3 | 1150 Wien  
T 0699/1720 9226  
E president@papertown.at



## Kid's Cubes

Das junge Wiener Start-up Design Studio Papertown arbeitet mit Wellpappe im Bereich Produkt- und Raumdesign. Die Schwerpunkte liegen in der Herstellung von Bühnen-elementen für die Event- und Showbranche und im innovativen Möbeldesign. Damit bietet das Unternehmen eine nachhaltige und kostengünstige Alternative zu herkömmlichen Werkstoffen. Karton ist leichter und flexibler und damit nicht nur kosten- und platzsparender in der Produktion, sondern auch im Transport und in der Lagerung.

Durch die vom Unternehmen speziell entwickelte Technologie und die einzigartige Kombination von Know-how aus Architektur, Kunst und Showbusiness ist Papertown in der Lage, ein einmaliges Portfolio anzubieten und als Produktionsfirma auch aus eigener Kraft umzusetzen. Weiters bietet Papertown innovatives Verpackungs-, Auslagen- und Shopdesign sowie Messebau.

Im Rahmen des eingereichten Projekts wurden großformatige Kartonelemente und Kartonbausteine entwickelt, die von Kindern zu pädagogischen, individualisierbaren Abenteuerlandschaften zusammengebaut werden können. Elemente unterschiedlicher Formen und Komplexität können auf unkomplizierte, ungefährliche und ergebnisoffene Art und Weise zu Raumlandschaften unterschiedlicher Nutzbarkeit kombiniert werden.

Durch die Modifizierung und Weiterentwicklung dieser Elemente lassen sich Dynamiken in einer Gruppe von Kindern und Jugendlichen anstoßen und analysieren.





## Barbara Haider | Mokey-arts

Kontakt: Barbara Haider  
Webgasse 19/18 | 1060 Wien  
T 0676/671 43 01  
E office@mokey-arts.com



## Story Hunter

Mit der App „Story Hunter“ können User auf spielerische Art besondere, geheimnisvolle und bedeutsame Orte in Wien entdecken. An jedem Platz verbirgt sich eine Geschichte, die freigeschaltet wird, sobald der User nahe genug dran ist. Zur Auswahl stehen derzeit mehrere Kategorien mit jeweils drei bis acht markanten Plätzen in Wien, die gemeinsam eine Route bilden. Die Themen sind beispielsweise „Schauplätze“, „Sagen“, „Literatur“ etc. Zusätzlich gibt es Abzeichen, die gesammelt, auf Facebook geteilt und für Gewinnspiele eingesetzt werden können.

Die App enthält auch Lokaltipps sowie Open Data Elemente mit denen den Usern das Navigieren durch Wien wesentlich erleichtert wird. Hot-Spots, öffentliche Verkehrsmittel, Toilettenstandorte etc. sind dadurch einfach verfügbar.

Die Offline Maps erleichtern vor allem ausländischen Touristen die Orientierung und bringen den User schneller an sein Ziel. Routen und Texte können bereits im Hotel heruntergeladen und den ganzen Tag offline genutzt werden.

Story Hunter ist ideal für Schulklassen, Besucher, die mehr wollen als die typischen Touristenattraktionen, und Wiener, die herausfinden möchten, was ihre Stadt noch so zu bieten hat.

Der Innovationsgehalt besteht vor allem darin, dass Story Hunter keine typische Reiseführer App ist, sondern auch weniger bekannte Orte zeigt sowie durch den Gamifikation-Charakter viele User anregt, am dahinter liegenden Spiel teilzunehmen.



## mindster e.U.

Kontakt: Mag. John Haas  
Siebensterngasse 42-44/12 | 1070 Wien  
T 0664/593 15 82  
E office@mindster.at



## fem:HELP

Digitale Anwendungen können nicht nur der Unterhaltung dienen, sondern sollen auch in sozialer Hinsicht einen hilfreichen Beitrag leisten. Diese Überlegung stand für das Unternehmen mindster im Rahmen bei der Konzeption der Smartphone-App „fem:HELP“ im Vordergrund. Dass sozialer Mehrwert durch eine App generiert werden kann, demonstriert nun diese europaweit einzigartige Anwendung. „fem:HELP“ wendet sich mit ihren Funktionen speziell an Frauen, die von Gewalt, Mobbing oder Stalking bedroht sind. In Zusammenarbeit mit dem Bundeskanzleramt steht diese digital-soziale Hilfsanwendung nun allen österreichischen Frauen anonym und kostenlos zur Verfügung.

Die Palette der Funktionen reicht von Informationsfunktionen über [Gehörlosen-] Notruffunktionen bis hin zu der Möglichkeit, dokumentierte Sachverhalte in einem passwortgeschützten Bereich der App zu speichern bzw. diese Inhalte - vom Zugriff Dritter geschützt - in der Cloud

ablegen zu können. Eine ortsbasierte Suche nach nahegelegenen Beratungsstellen, inklusive der Integration in Routenplaner-Apps, rundet das Angebot ab. Die App selbst versteht sich dabei nicht als Ersatz, sondern als niederschwellige Erweiterung von bestehenden Hilfsangeboten für Frauen.

Mit dieser innovativen Anwendung möchte mindster aufzeigen, wie eine gekonnte Verbindung von digitalen und sozialen Services zum Nutzen von BürgerInnen in Österreich aussehen kann.



**MERCUR '14**

**Life Sciences**



## Evercyte GmbH

Kontakt: Regina Grillari  
Muthgasse 18 | 1190 Wien  
T 0699/10 709 401  
E regina.grillari@evercyte.com



## 3D Human Tissue cultures

Humane Zellkulturen sind eines der wichtigsten Werkzeuge in der medizinischen und biologischen Forschung und Entwicklung. Durch die Verwendung von stark transformierten Tumorzellen, welche essentielle Eigenschaften der Ursprungszellen verloren haben, oder von Normalzellen, welche entweder schlecht verfügbar sind oder geringe Wachstumseigenschaften aufweisen, sind der Etablierung von Zellkulturmodellen aber Grenzen gesetzt. Diese Limitationen zu umgehen, und damit die Entwicklung von relevanten, standardisierbaren, präklinischen in vitro Testsystemen für die pharmazeutische, chemische oder kosmetische Industrie voranzutreiben, hat sich Evercyte zum Ziel gesetzt.

Dies wird zum einen durch gezielte Immortalisierungsstrategien und zum anderen durch Reprogrammierung von somatischen Zellen mit anschließender Differenzierung realisiert. Dadurch gelingt es Evercyte, humane Zellkulturen aus unterschiedlichsten Geweben, von beliebig vielen Spendern, mit Eigenschaften, die den Zellen in vivo sehr ähnlich sind, in genügend hoher Menge und herausragender Qualität herzustellen. Um diese Zellmodelle noch weiter zu optimieren, hat das Unternehmen nun einen Schwerpunkt auf die Entwicklung von dreidimensionalen Gewebekulturen gelegt, welche die in vivo Situation noch besser abbilden können. Dabei werden derzeit vor allem hochspezialisierte Haut- und Lebermodelle entwickelt.

### **BEGRÜNDUNG:**

In diesem Projekt werden humane 2D Kulturen Richtung 3 dimensionale Gewebekulturen weiterentwickelt, wobei sich das Unternehmen auf zwei Gewebearten fokussiert. Hepatocyten von unterschiedlichen Spendern werden zu cell panels zusammengeslossen um die Lebertoxizität besser abzuschätzen. Dieser Ansatz kann Ausfallsquoten von neuen Wirkstoffen in der klinischen Phase reduzieren, da durch Zellkulturmodelle eine schnellere Abschätzung des Wirkstoffpotentials möglich ist. Die neu entwickelten Hautzellen sind ein Ansatz in Richtung „Vollhautmodell“, bei dem in weiterer Folge auch mikrovaskuläre Endothelzellen zur Versorgung des Gewebes mit eingebracht werden können. Auch dieser Ansatz hat das Potential, die Entwicklung von neuen Produkten im Bereich der pharmazeutischen, chemischen und kosmetischen Industrie ein großes Stück voranzubringen.



## Meridium – Polyaxial Bionic Foot

Herkömmliche, passive Prothesenfüße stellen immer einen Kompromiss zwischen der notwendigen Stabilität im Stehen und der zum Gehen benötigten Dynamik dar. Sie haben fixe mechanische Eigenschaften, an die der Anwender sein Gangverhalten anpassen muss. Meridium – Polyaxial Bionic Foot kann jedoch zwischen Gehen und Stehen unterscheiden und sein Verhalten auf die Bedürfnisse des Anwenders anpassen. Über Einstellsoftware und Fernbedienung ist es ebenso möglich, die Eigenschaften des Fußes an das Gangbild/Gangverhalten des Anwenders individuell anzupassen. Der Meridium ermöglicht zudem eine Anpassung seiner Eigenschaften an die Gangsituation in Echtzeit, und dies auch unter Last in der Bodenkontaktphase des Gehens. Dies grenzt Meridium von den mechatronischen Füßen der Mitbewerber ab.

Meridium ist ein Prothesenfuß mit 4-Gelenkskinematik, wodurch sich eine gekoppelte Beweglichkeit von Knöchelgelenk und Zehen ergibt. Die Kopplung ist über eine 2-Wege-Hydraulik mit elektronischer Steuerung der Ventile, und damit der Bewegungswiderstände, realisiert. Durch die Kombination der speziellen Kinematik und der steuerbaren

Ventile mit Sensoren zur Bestimmung von Kräften, Bewegung und Beschleunigungen am Fuß, wird eine Anpassung des Fußverhaltens an sich änderndes Gelände, Bewegungsformen, Schuhwerk und Gehgeschwindigkeiten in Echtzeit erzielt. Karbonfederelemente zur Energiespeicherung und -rückgabe unterstützen ein physiologisches Gangbild.



## scinteco GmbH

Kontakt: Wolfgang Schwarzenbrunner  
Schelleingasse 12/12 | 1040 Wien  
T 0699/179 84 207  
E wolfgang.schwarzenbrunner@scinteco.com



## improve

Die Entwicklung neuer Arzneimittel ist ein langer, kostenintensiver Prozess. Umfangreiche vorklinische Studien sind nötig, für die häufig Tierversuche eingesetzt werden. Ein neuer Weg um die Verteilung von Wirkstoffen und deren Abbaueigenschaften zu prüfen, sind mathematische Modelle.

Diese Simulationen verringern Versuchsreihen sowie Entwicklungskosten, gelten als anerkannte Alternative zu Tierversuchen und können diese wesentlich reduzieren.

Die Entwicklung solcher mathematischer Modelle generiert viele, komplex verknüpfte Daten, die meist mit unterschiedlichsten Softwarewerkzeugen entwickelt werden. Nach Fertigstellung eines Modells ist es daher oft problematisch, den gesamten Entwicklungsprozess sauber darzustellen.

In jahrelanger Entwicklungsarbeit entstand die Softwareanwendung „improve“. Diese bietet eine sichere Entwicklungsumgebung, in der alle Werkzeuge integriert werden können und die komplette Nachvollziehbarkeit gewährleistet. Jeder Schritt des Modellierungs- und Simulationsprozesses wird protokolliert und grafisch dargestellt. Nach Abschluss solcher Prozesse kann ein durchgängiger „audit trail“ generiert werden.

Für Modellierungen im Pharmabereich entwickelt, eignet sich „improve“ darüber hinaus für alle Anwendungen mit komplexen, statistischen Modellen. „improve“ wurde im Oktober 2014 auf der Fachmesse ACOP in Las Vegas präsentiert. Ab November steht es für ausgewählte Kunden auch in einer Cloud-Lösung zur Verfügung.



## **IBG Innovatives Betriebliches Gesundheitsmanagement GmbH**

Kontakt: Mag. Roland Polacsek-Ernst  
Mariahilfer Straße 50/14 | 1070 Wien  
T 0699/103 76787  
E r.polacsek-ernst@ibg.co.at



### **Evaluierung psychosozialer Belastungen mit dem PBM -Psychosozialen Belastungs-Modul**

IBG begleitet Betriebe auf gesunden Wegen zur Produktivität. Zentral dabei ist die Optimierung von Arbeitsplätzen und -prozessen zur Reduktion gesundheitlicher Belastungen und gleichzeitiger Verbesserung nachhaltiger Produktivität. Die IBG evaluiert ihre Projekte seit Ihrer Gründung mit innovativen Befragungsinstrumenten und Kennzahlenanalysen.

Die Änderungen im ASCHG 2013 zur verpflichtenden Evaluierung psychischer Belastungen brachten neue Ansprüche an die Analysetools gemäß der Qualitätskriterien der ISO 10075.

Die Innovation liegt in der Entwicklung eines branchenübergreifenden Evaluierungsinstrumentes gemäß dieser Norm. Erfolgsfaktoren waren die neueste Statistiksoftware R, psychodiagnostisches Knowhow und multidisziplinäre Kooperation. Zusätzlich wurde systematisch eine Dienstleistung entwickelt, die es Firmen rasch, unkompliziert und maßgeschneidert ermöglicht, sich auf diesen Erkenntnissen basierend weiter zu entwickeln und die Erfolge abzubilden.

Da das österreichische Arbeitsinspektorat europaweit eine Führungsrolle übernommen hat und viele Länder die Evaluierung psychischer Belastungen erst einführen (z.B. Deutschland), sieht das Unternehmen großes internationales Marktpotenzial. Evaluierungen wurden bereits in Ungarn, Slowenien und Deutschland durchgeführt. Für IBG ergeben sich dadurch sowohl für die Prävention als auch für den Consultingbereich zahlreiche Synergieeffekte.



## MP2 IT-Solutions GmbH

Kontakt: Manfred Pascher  
Effingergasse 23a | 1160 Wien  
T 0664/381 92 40  
E manfred.pascher@mp2.at



## MP2.infomed

MP2.infomed – das zentrale Befund- & Pflegedokumentationssystem!

MP2 IT-Solutions hat festgestellt, dass es im Gesundheitswesen kein passendes zentrales System gibt, welches ALLE medizinischen Prozesse abbilden und dokumentieren kann. Daher realisierten wir eine Software, die alle diese Workflows darstellt und alle Maßnahmen – Medizin, Diagnostik, Pflege, Therapie – zentral dokumentiert.

Das Besondere an MP2.infomed ist die Softwarestruktur, welche den pflegerischen und medizinischen Abteilungen und Gruppen erlaubt, individuelle Prozesse, Formulare, Reports und Arbeitslisten im System zu erstellen und zu warten. Schluss mit Papierakten, riesigen Aktenarchiven und dem Verschicken von Befunden und Pflegedokumentationen von Abteilung zu Abteilung via (interner) Post.

MP2.infomed wurde eng mit den betroffenen Berufsgruppen wie Ärzte, Pfleger, Therapeuten, Psychologen, Diätologen und Sportwissenschaftlern sowie mit unseren Kunden aus dem Gesundheitsbereich konzeptioniert und entwickelt. Daher erfüllt das System die komplexen Anforderungen eines modernen medizinischen Betriebes bis ins Detail.

MP2.infomed, das zentrale Befund- & Pflegedokumentationssystem, ist bereits im Einsatz. Unsere Kunden sind mit dem Softwareprodukt höchst zufrieden.





**MERCUR '14**

**Green Economy**



## EVVA Sicherheitstechnologie GmbH

Kontakt: Hanspeter Seiss, MSc  
Wienerbergstraße 59-65 | 1120 Wien  
T 01/81165 1433  
E h.seiss@evva.com



### AirKey - Das Handy ist der Schlüssel

AirKey macht als innovatives elektronisches Schließsystem NFC-fähige Smartphones zum Schlüssel und bietet damit neue, maßgeschneiderte Lösungen. Zutrittsberechtigungen können in der AirKey-Onlineverwaltung schnell und einfach über das Internet verschickt werden. Die AirKey-Onlineverwaltung steht den Kunden, ebenso wie die AirKey-App, kostenlos zur Verfügung. Zum Starten benötigen Kunden lediglich einen AirKey-Schließzylinder und ein Android-basiertes NFC Smartphone.

Die Daten sind im EVVA-Rechenzentrum geschützt und werden End-to-End verschlüsselt übertragen. Die komplette Kommunikation bis zum AirKey-Zylinder ist damit gesichert. Verloren gegangene Smartphones können einfach per Push-Funktion umgehend deaktiviert werden. Ein teurer Austausch von Schließzylindern ist nicht mehr erforderlich. Gerade dies bringt einen erheblichen Vorteil bei häufig wechselndem Personal oder nur temporären Zutrittsberechtigungen. Aufwendige Verwaltung und Schlüsselversand entfallen.

Eine Protokollierung der Zutrittsereignisse jedes AirKey-Zylinders bietet lückenlose Nachvollziehbarkeit, bestehende Datenschutzgesetze werden dabei berücksichtigt. Mechanische Schließzylinder können binnen Minuten gegen einen AirKey-Zylinder ausgetauscht werden. Der modulare Aufbau des elektronischen Schließzylinders bietet den Vorteil, Schließzylinder vor Ort auf die unterschiedlichsten Türsituationen anzupassen.

#### **BEGRÜNDUNG:**

Das 1919 gegründete Familienunternehmen EVVA ist heute einer der führenden Hersteller von Sicherheitstechnik in Europa. Das Unternehmen überzeugte die Jury mit dem Projekt „AirKey“, welches das Handy zum Schlüssel werden lässt.

Die Grundidee dieser Innovation geht auf eine Diplomarbeit an der TU Wien aus dem Jahre 2007 zurück und konnte mit externen Entwicklungspartnern in ein marktreifes Produkt übergeführt werden. Um „AirKey“ zu nutzen braucht es nicht mehr als ein NFC-fähiges Handy, das Internet und einen AirKey-Zylinder. Das System benötigt keine eigene IT-Infrastruktur und das EVVA-Rechenzentrum garantiert höchste Sicherheit und Verfügbarkeit der Daten. Die Übertragung von Zutrittsberechtigungen auf Smartphones über das Internet bietet völlig neue und verschiedenste dynamische Zutrittslösungen.



## Intelligente Mängelmanagement-Applikation für Bau- und Immobilienprojekte

Mängelmanagement bei Bauprojekten erfolgt derzeit üblicherweise mittels Gebäudeplänen, Fotos, Notizblock und Diktiergerät. Die Informationen werden anschließend digitalisiert, in Listen gefasst und weitergeleitet. Dies ist zeitaufwändig und fehleranfällig.

DefectRadar verbindet mobile Endgeräte über eine zentrale Datenbank, die Mängelaufnahme und Behebungs-Überprüfung erfolgt an der Baustelle. Die aufgezeichneten Informationen werden in den Büros nachbearbeitet.

Auch große Pläne sind hochladbar und ruckfrei zoom- und scrollbar. Die Mängel werden zielgenau auf digitalen Plänen verortet, mit Informationen (Audio, Text, Foto) hinterlegt und gemanagt. Dies funktioniert auch im Offlinebetrieb via App. Alle Beteiligten kommunizieren zentral über eine Plattform.

Genutzt wird DefectRadar von Bauherren, Generalunternehmern, Professionisten, Architekten, Facility Managern sowie der Bauaufsicht und Projektsteuerung etc.

Die Vorteile sind:

- Bis zu 70% Zeitersparnis beim Mängelmanagement
- kein Drucken von Papierplänen
- Reduktion der Fehler durch Digitalisierung des Workflows
- Zeitersparnis durch Wegfallen/Automatisierung von Arbeitsschritten bzw. Kommunikationswegen
- Transparenz durch lückenlose Dokumentation aller Projektbeteiligten
- Einheitlicher Versionsstand des Mängelprotokolls
- Datensicherheit durch Nutzung sicherer Cloudserver und verschlüsselter Datenübertragung

## Dietzel GmbH

Kontakt: Andreas Neulinger  
Haidequerstraße 3-5 | 1110 Wien  
T 0664/257 67 64  
E andreas.neulinger@dietzel-univolt.com



3. PLATZ

## Dietzel Univolt - Convertible Trunking System

Der Wiener Leitbetrieb Dietzel-Univolt ist seit Jahren Technologie- und Marktführer in der Entwicklung und Erzeugung von Kunststoff-Elektrotröhen in Österreich. Stärkste Wettbewerbsvorteile des Unternehmens sind die Qualität der Produkte und ein überdurchschnittlicher Servicegrad. Mit der Produktion von faltbaren Kabelkanalsystemen investiert Dietzel in die Zukunft und entwickelt den transportintensiven Kabelkanal weiter.

Da starre Kabelkanalsysteme viel Lagerfläche bei Dietzel selbst wie auch bei Großhändlern und Endverbrauchern benötigen, setzte sich die Dietzel GmbH mit Kooperationspartnern folgende Ziele: Herstellung eines innovativen Kabelkanals mit folgenden Eigenschaften bzw. unter folgenden Rahmenbedingungen:

- Platzsparend
- Faltbar
- Umweltverträgliche Produktion
- Energiesparende Produktion
- Minimierung der Transport- und Lagerkosten
- Minimierung des CO<sup>2</sup> -Ausstoßes durch Reduktion der Transporte

Die neue Produktpalette erfüllt internationale Standards und wird umweltfreundlich und energiesparend hergestellt. In der Produktion faltbarer Kabelkanalsysteme sieht Dietzel enormes Potenzial und einen hohen Wettbewerbsvorteil in allen Exportmärkten, sowohl technisch-qualitativ als auch in preislicher Hinsicht. Mit diesem stark auf den Kundennutzen ausgelegten innovativen Produkt nutzt das Unternehmen Logistikvorteile und will international die Wettbewerbsposition halten bzw. verlorenes Terrain wieder wettmachen.



## L-ROC Raumautomation auf IP-Basis

Bisher war eine Nutzungsänderung in einem bestehenden Gebäude mit einem hohen Arbeitsaufwand bei den Konfigurationsänderungen der Raumautomation verbunden. Durch die Neuentwicklung des L-ROC Raumautomationssystems besteht völlige Freiheit bei einer Änderung der Flächen-nutzung. Der Unterschied zu anderen Herstellern ist, dass nicht jeder Controller einzeln programmiert wird, sondern ein System. Dies hat den Vorteil, dass Änderungen nicht punktuell vorgenommen werden müssen, sondern systematisch erfolgen können, im Rahmen eines flexiblen Raumsegment-Managements.

Um das zu realisieren, braucht es neue Programmiermethoden, leistungsfähige Controller die mit großer Bandbreite über Ethernet miteinander kommunizieren, sowie umfassende Funktionsbibliotheken, die von LOYTEC bereitgestellt werden.

Der L-ROC Room Controller bildet die Basis für ein revolutionäres Raumautomationssystem auf IP-Basis, welches nahtlos in native BACnet/IP Netzwerke und LonMark-Systeme auf Controller-Ebene integrierbar ist. Flexible Raum-lösungen lassen sich mit geringem Arbeitsaufwand erstellen und bedarfsorientiert anpassen. Integrale Bestandteile der L-ROC Lösung sind eine automatisch generierte Raumbedien-ung über Web Apps und LOYTEC L-VIS Touch Panels für die lokale Raumbedien-ung. LOYTEC will mit diesem Projekt den technologischen Vor-sprung gegenüber Mitbewerbern weiter ausbauen.



## Sophisystems & XYLEM Technologies GmbH

Kontakt: Dr. Thomas Neubauer & DI Jan Klima  
Favoritenstrasse 16 | 1040 Wien  
T 0664/86 333 12  
E info@csrmap.net



## CSRmap – corporate social responsibility map

Das Projekt CSRmap wird von den Wiener Unternehmen Sophisystems & Xylem Technologies gemeinschaftlich entwickelt und betrieben.

Sophisystems GmbH wurde 2011 in Wien gegründet und verfügt über Kernkompetenzen in den Bereichen

- Network System Design,
- IT Entwicklungs- und Beratungsdienstleistungen (inkl. eingebetteter linuxbasierter Systeme),
- Entwicklung geosozialer Netzwerke zur Unterstützung nachhaltiger Entwicklung, und
- Risiko- und Compliancemanagement.

Xylem Technologies ist ein Softwareunternehmen mit Sitz in Wien und arbeitet seit 2009 an innovativen und hochwertigen Software-Lösungen, die Kostenvorteile für den Anwender sowie optimale Benutzerfreundlichkeit zum Ziel haben. Einen besonderen Schwerpunkt setzt es dabei in den Themenfeldern IT-Sicherheit und Nachhaltigkeit.

Corporate Social Responsibility – kurz CSR – ist bereits seit längerer Zeit in aller Munde. Die gemeinschaftliche Entwicklung „CSRmap - corporate social responsibility map“ ist eine Software-lösung, welche Firmen dabei unterstützen soll, Nachhaltigkeitsrisiken (soziale und Umwelt-Nachhaltigkeit) rasch zu identifizieren, zu visualisieren und die Kommunikation mit den Stakeholdern zu verbessern. Einer der Gründe, weshalb Unternehmen auch bei gutem Willen in die Vertrauensverlust-Falle tappen, ist die schwere Nachvollziehbarkeit der Wertschöpfungsketten in fast jeder Produktkategorie. Global vernetzte Handelsströme und Zulieferstrukturen erschweren die Nachvollziehbarkeit und das Monitoring zusätzlich. Mit CSRmap haben die Unternehmen Sophisystems GmbH & Xylem – Science and Technology Management GmbH eine Möglichkeit geschaffen die Nachhaltigkeit der Handlungsweisen von Zuliefererfirmen im globalen Markt auf einen Blick zu überprüfen. Dies geschieht mit Hilfe innovativer Technologien v Open Data, Text Mining oder Participatory Sensing. befindet sich aktuell in der Testphase und wird Anfr veröffentlicht.



**MERCUR '14**

**IKT/Technik**



## SCL Sensor.Tech.Fabrication GmbH

Kontakt: DI Alexander Deutschinger  
Seestadtstraße 27, Top1.05 | 1220 Wien  
T 01/890 43 45-15  
E alexander.deutschinger@sclsensortech.com



## Self-Sensing Cantilevers ...sehen und fühlen in der Nanowelt

SCL entwickelt weltweit einzigartige Cantilever für Rasterkraftmikroskope (Atomic Force Microscope). Mit diesen wird eine Probenoberfläche punktwise abgetastet und die Kraft auf die Cantileverspitze gemessen. Die resultierende Verbiegung des Cantilevers wird in fast allen Rasterkraftmikroskopen mit einem Laser gemessen. Um die Notwendigkeit dieses Lasers zu eliminieren und damit das Rasterkraftmikroskop viel kompakter bauen zu können, hat SCL in einem Europäischen Forschungsprojekt eine neue Technologie entwickelt, mit der nanometergenau mikroskopisch kleine Dehnungssensoren auf einen Cantilever aufgebracht werden können. Damit können 3D-Oberflächenbilder (mehrere Bilder pro Minute), die Materialhärte oder auch chemische Oberflächeneigenschaften gemessen werden - Proben sind mit Nanometerauflösung zu „sehen“ und mit extrem hoher Empfindlichkeit zu „fühlen“. Für diese patentierten Cantilever besitzt SCL weltweit die exklusiven Verwertungsrechte.

Diese neuen kompakten Rasterkraftmikroskope – mit etwa der Größe eines Smartphones – können z.B. in Elektronenmikroskope oder andere Messgeräte eingebaut werden. Damit ergeben sich völlig neue Anwendungsmöglichkeiten für die SCL-Cantilever in den Material-, Nano- und Lebenswissenschaften.

SCL konnte sich in diesem noch kleinen, aber sehr rasch wachsenden Markt weltweit als ein führender Hersteller für Spezial-Cantilever etablieren.

### **BEGRÜNDUNG:**

Mit den Self Sensing Cantilevern kann die SCL Sensor.Tech.Fabrication GmbH Ihr Angebot um eine hochinnovative Produktfamilie erweitern. Im rasch wachsenden Markt für Self Sensing Cantilevers ist das Unternehmen auf Grund der überlegenen Technologie neben einem japanischen Mitbewerber bereits Marktführer. SCL setzte als KMU von Anfang an stark auf Zusammenarbeit in einem Netzwerk aus nationalen und internationalen Forschungs- und Firmenpartnern. Diese weltweit einzigartigen Cantilevers konnten in zwei europäischen Projekten im 7. Rahmenprogramms (FP7) entwickelt werden. Das Unternehmen konnte weltweit Kunden mit Anwendungen in der Materialprüfung, Lebenswissenschaft und Qualitätssicherung gewinnen, deren Messanforderungen mit konventionellen „optischen“ Cantilevern nicht zu erfüllen sind.





## **VRVis Zentrum für Virtual Reality und Visualisierung Forschungs-GmbH**

Kontakt: Thomas Ruzicka  
Donau-City-Strasse 1 | 1220 Wien  
T 0660/574 38 24  
E thomas.ruzicka@vrvis.at



### **Visdom - Visuelle Aktionsplanung im Hochwassermanagement**

Im Hochwasserschutz liegt die größte Herausforderung in der enormen Menge an komplexer Information, die zu berücksichtigen ist. Eine Software zur Simulation verschiedener Szenarien soll eine optimale Entscheidungshilfe liefern. Das System „Visdom“ unterstützt die Planung und Erstellung von Hochwassereinsatzplänen und ermöglicht eine rasche Entscheidungsfindung für nötige Maßnahmen.

Die Auswahl der Maßnahmen hängt von vielen Faktoren wie z.B. den zur Verfügung stehenden Ressourcen, der Verkehrslage oder dem Wasserpegel ab und kann nicht automatisiert werden. Mittels Visdom sind Überflutungsszenarien am Bildschirm vergleichbar und es kann die situationsbedingt beste Lösung gefunden werden. Fragen wie: „Wo beginnt man Sandsäcke zu platzieren, wie wird die Situation in einer Stunde aussehen, etc.“ können beantwortet werden. Die Kombination von Simulation, Analyse, Logistik und Visualisierung in einer einzigen Software ergibt wesentliche Kostenersparnisse und Synergieeffekte, auch bei der Erstellung von Hochwassergefahrenkarten.

Als nächster Schritt zu Produktreife und internationaler Vermarktung ist ein Pilotprojekt in Kooperation mit einer im europäischen Hochwasserschutz führenden deutschen Kommune in Vorbereitung. Das System soll dabei in der Planung von Schutzmaßnahmen und in Katastrophenübungen zum Einsatz kommen.



## expressFlow GmbH

Kontakt: Martin Vasko  
Pater-Schwartz-Gasse 11A | 1150 Wien  
T 0699/110 733 83  
E martin.vasko@securebeam.com



## SecureBeam

SecureBeam kombiniert alle gängigen Cloudspeicher-Dienste zum größten und sichersten Platz im Netz. Jede einzelne Datei wird direkt auf dem Desktop-PC oder dem Smartphone verschlüsselt und aufgeteilt. Danach werden z.B. 50% der Datei in die Dropbox gespeichert und 50% in den Google Drive geladen. Damit wird die Gesamtsicherheit der Lösung signifikant erhöht und der freie Speicherplatz aller gängigen Cloudspeicher-Dienste zu einem großen und sicheren Cloudspeicher kombiniert. Die App ermöglicht das sichere Teilen von Dateien durch einen einzigen Wisch - alle Schritte wie der sichere Schlüsselaustausch und die Synchronisation der verschlüsselten und geteilten Datei in die Cloudspeicher-Dienste finden vollkommen transparent im Hintergrund statt.

Endkunden erhalten die sichere Möglichkeit freien Speicherplatz zu kombinieren, die mobile Anwendung bietet darüber hinaus einen sicheren Chat - kurz: sicheres „WhatsApp“ für Ihre Dropbox.

Unternehmen haben die Möglichkeit Dateien sicher mit Kunden in Ihrer Dropbox zu teilen und zu bearbeiten, ohne Zugriff- oder Einsichtsmöglichkeit eines Dritten. Sie können mit SecureBeam erstmalig Cloudspeicherdienste unter voller Datenkontrolle in ihr bestehendes Firmennetzwerk integrieren.

Aktuell befindet sich die App für das Android-System in der Pilotphase, für das iOS-System und für Windows-Desktops in der Entwicklungsphase. Die Markteinführung ist für Herbst 2014 geplant.



## Crystalline Mirror Solutions GmbH

Kontakt: Mag. Karoline Schwarz  
Strudlhofgasse 4 | 1090 Wien  
T 0676/561 13 53  
E k.schwarz@crystallinemirrors.com



### Herstellung, Entwicklung und Vertrieb kristalliner Spiegel für laserbasierte Präzisionsmessungen

Kristalline, „substrat-transferierte“ Spiegel sind eine bahnbrechende österreichische Neuentwicklung im Bereich optischer Technologien. Die Produktion dieser Spiegel erfordert eine einzigartige Kombination aus Verfahrensmethoden der Halbleiter-Mikrofabrikation sowie der traditionellen optischen Fertigungstechnik. Unsere Spiegeltechnologie erlaubt den Bau wesentlich genauerer und kompakterer Lasersysteme, mit Einsatzmöglichkeiten etwa als optischer Zeitgeber in Breitbandkommunikationsnetzen oder in Flugzeug- und Satelliten-basierten Navigationssystemen.

Unsere Spiegel erlauben außerdem bislang nie erreichte optische Leistungsverstärkung im mittleren Infrarotbereich, was insbesondere in der chemischen Sensorik, wie etwa bei der Spurengasanalyse, völlig neue Möglichkeiten eröffnet. Eine erhöhte Sensitivität in diesen Anwendungen, bis hin zum einzelnen Molekül, ist besonders bei der Detektion von gefährlichen Gift- und Sprengstoffen wichtig. Breite Anwendung finden unsere Spiegel schließlich auch im Bereich der Grundlagenforschung, wo laserbasierte Präzisionsmessung eine herausragende Rolle spielt und signifikant von den Verbesserungen durch kristalline Spiegeltechnologie aus Österreich profitiert.

Die „kristallinen Spiegel“ stellen einen radikal neuen Ansatz im Bereich hochwertiger optischer Beschichtungen dar. Die entwickelte und geschützte Technologie ist alternativ- und konkurrenzlos. Crystalline Mirror Solutions ist weltweit der einzige Anbieter dieser neue Spiegeltechnologie.



## Speechcode Produktsicherheits GmbH

Kontakt: Barbara Operschall  
Frankenberggasse 13/13 1040 Wien  
T 0664/350 34 55  
E barbara.operschall@speechcode.eu



### Speech Code - Information for All

96% aller gedruckten Informationen sind sehbehinderten und blinden Menschen sowie funktionalen Analphabeten nicht zugänglich, obwohl dies im Bundesbehindertengleichstellungsgesetz vorgesehen ist. Weitere Vorgaben für Arzneimittel-Packungsbeilagen sind nach EU-Richtlinie 2004/27/EG festgelegt.

Barrierefreiheit, Netz- und Energieunabhängigkeit, Datensicherheit und Kostenfreiheit - mit diesen Vorgaben entstand in vier Jahren Entwicklungszeit ein druckbarer, farbiger Datencode, der alle Informationen direkt im Code enthält, offline mit einer kostenlosen Smartphone App gescannt wird und den Inhalt anzeigt und vorliest.

Um speziell sehbehinderten Menschen den Informationszugang zu ermöglichen, wurde die „ScanGuidance“ entwickelt und patentiert. Verbale und tonale Anweisungen der App führen den Benutzer zum Code und scannen diesen automatisch, sobald er sich im Aufnahmebereich befindet. Der Speech Code präsentiert die Informationen navigierbar, sowohl am Display als auch über die Sprachausgabe. Usability und Akzeptanz wurden in einer akademischen Studie mit positivem Ergebnis evaluiert.

Die Erstellung mittels Online-Generator ist einfach, flexibel und sehr kostengünstig. Da gedruckte Datencodes überall, auch im Freien angebracht werden können und keine Energiequelle benötigen, können Speech Codes auch im Tourismus für Schaugärten, Tier- und Naturparks oder historische Stadtkerne als roaming-freier „Audio Guide für Überall“ eingesetzt werden.



**IMPRESSUM:**

Wirtschaftskammer Wien | Stubenring 8-10 | 1010 Wien |  
T 01/514 50 | Grafik: Ref. Organisationsmanagement |  
Druck: SPV Druck





## Innovations- Service

T 01/514 50-1144

[innovation@wkw.at](mailto:innovation@wkw.at)  
[wko.at/wien/innovation](http://wko.at/wien/innovation)